



Verantwortung
ERDE

83/2021

Fraktion Erde
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

3.12.2021

Villach, am 03.12.2021

Selbstständiger Antrag

Dringlichkeitsantrag an den Gemeinderat gemäß Paragraph 42 Villacher Stadtrecht:

„Planungs- und Investitionsstopp Alplog Nord“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
unter dem Projektnamen „Alplog Nord“ soll Villach zu einem Umschlagplatz der globalen Warenströme und einem Standort der neuen Chinesischen Seidenstraße werden. Dafür ist der Bau eines Transport- und Logistikzentrums in Schütt-Federaun geplant. Davon ist eine Grünfläche von etwa 34 ha betroffen, die direkt an die beiden Natura2000-Gebiete „Schütt-Graschelitzen“ und „Villacher Alpe (Dobratsch)“ angrenzt.

Dieses Vorhaben ist nicht nur ein Angriff auf die Natur und die Lebensgrundlage Boden, sondern auch auf die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Alplog Nord bringt unsere regionalen Produzent:innen noch viel schärfer in die Preiskonkurrenz mit Ländern, in denen Umwelt- und Sozialstandards kaum bis gar nicht existieren. Als Folge des Imports von Billigwaren geraten unsere regionalen Strukturen immer stärker unter Druck und unsere Abhängigkeit von den Weltmärkten steigt weiter. Gerade während der Corona-Pandemie werden unserer Gesellschaft die Schwierigkeiten dieser Abhängigkeiten eindrücklich vor Augen geführt.

Anstatt in dieser verheerenden Entwicklung eine dringend notwendige Kehrtwende einzulegen, wird der Anschluss an die Chinesische Seidenstraße von der Stadt Villach weiter forciert. So wurden z.B. bereits € 5,7 Millionen für den Ankauf der Flächen ausgegeben. In den kommenden Jahren werden darüber hinaus Steuergelder in der Höhe von 7,2 Millionen Euro für Erschließungsmaßnahmen wie Lärmschutz, Hochwasserschutz und den Bau einer Zubringerstraße für das Transport- und Logistikzentrum folgen. Viel Geld, das auch zur Stärkung regionaler Kreisläufe dienen könnte. Im Vergleich dazu wurden unseren Landwirt:innen im Jahr 2020 Fördermittel in der Höhe von nicht einmal € 50.000 ausgeschüttet.

Unserer Bewegung ist es ein großes Anliegen gemeinsam an einer Zukunft zu arbeiten, in der wir unsere Versorgung nicht mehr von Waren abhängig machen, die mit



Verantwortung
ERDE

Schwerölschiffen über den Globus gekarrt werden. Es ist höchste Zeit regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken, um unsere Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Gütern vor Ort zu sichern, anstatt mit Millionen an Steuergeld heimische Betriebe immer weiter in die Konkurrenz mit globalen Märkten zu treiben.

Wir appellieren daher an unsere Kolleg:innen im Gemeinderat: Lasst uns gemeinsam Verantwortung übernehmen, mutige Entscheidungen treffen und stärker auf regionale Kooperation statt auf globale Konkurrenz und somit letztlich auf eine enkeltaugliche Zukunft setzen.

Es ergeht daher folgender **Antrag**:
Der Gemeinderat möge beraten und beschließen

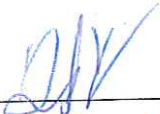
1. Dem Antrag wird die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuerkannt.

2. Der Villacher Gemeinderat bekennt sich zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und beendet alle Vorhaben, die anstreben, Villach zum Teil der Chinesischen Seidenstraße zu machen.

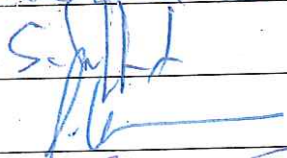
Der Gemeinderat beschließt alle von der Stadt angestrebten Planungen und alle Investitionen, die sich auf den Bau des Transport- und Logistikzentrums Alploq Nord beziehen, umgehend einzustellen und bereits getroffene Vereinbarungen, wo möglich, rückgängig zu machen.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterschrift:



Susanna Seiber



Kaveria Pöner
